

Grundelemente einer Wissenschaftstheorie (13)

Wissenschaft und Bildung

Es wird heute in der Öffentlichkeit viel davon gesprochen, dass wir mehr Bildung brauchen. Und weil die Wissenschaft in unserer Gesellschaft als einzige Garantin für die Wahrheit von Wissen gilt, muss diese Bildung eine wissenschaftliche Bildung sein.

Aber gehen Wissenschaft und Bildung denn überhaupt zusammen? Ich habe da mal drei Fragen:

Frage 1: Verfolgen Bildung und Wissenschaft denn dasselbe Ziel?

<p>In der Bildung geht es darum, Wissen in die Köpfe einzelner Menschen zu bekommen.</p>		<p>In der Wissenschaft versucht man, das Wissen des jeweiligen Fachs (hier versinnbildlicht durch einen Behälter) zu mehren.</p>	
------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Ad Frage 1 (Unterfragen):

- Ist in der Wissenschaft die Mehrung des Wissens der Menschen nicht vielleicht nur ein Mittel zur Mehrung des Wissens des Fachs? (Ist Wissenschaft das Ziel von Bildung?)
- Kann man sich umgekehrt vorstellen, dass für die Wissenschaft die Mehrung des Wissens des Fachs nur ein Mittel ist, das dem Endzweck der Mehrung des Wissens der einzelnen Menschen dient? (Ist Bildung das Ziel von Wissenschaft?)
- Falls es zwischen den beiden zu einem Konflikt kommen würde, wer müsste dem anderen den Vortritt lassen – das Fach dem Menschen, weil es doch letztlich um den Menschen geht? Oder der Mensch dem Fach, weil das gemeinsame Wissen über den Bedürfnissen des Einzelnen steht?

Frage 2: Geht sich das rein von der Menge des Wissens her aus?

<p>In der wissenschaftlichen Bildung nimmt der Mensch das Wissen eines Fachs auf.</p> <p>ACHTUNG! Möglichst das gesamte Wissen eines Fachs muss in den Kopf hinein; andernfalls sprechen manche Kommentatoren von „Halbbildung“, was sie für schlechter halten als gar keine Bildung</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------

Ad Frage 2 (Unterfragen)

- Wie stellen Sie sich das vor: Enthält ein jedes wissenschaftliche Fach gerade so viel Wissen, dass es sich gerade ausgeht, dass ein Mensch es im Rahmen eines Universitätsstudiums (=in 4-6 Jahren) erlernen kann?

- Wie stellen Sie sich das vor: Man hört immer wieder, das wissenschaftliche Wissen verdoppelt sich alle paar Jahre – geht es sich nach einer Verdopplung immer noch aus, dass ein Mensch es erlernt?
- Und was machen wir, falls das Wissen eines Fachs bisweilen schon 100mal größer sein sollte als die Menge des Wissens, die ein Mensch in seiner Lebenszeit erlernen kann?

Frage 3: Ist es sinnvoll und zweckmäßig, dass das Wissen im Kopf des Einzelmenschen dieselbe Struktur hat wie im wissenschaftlichen Fach?

<p>Das Wissen von Einzelmenschen umfasst gewöhnlich Wissen aus diversen Wissensgebieten eingebettet in praktische Situationen.</p>		<p>Jedes wissenschaftliche Fach hat seine Klassifikationen für Wissen, für Teildisziplinen und Abgrenzungen zu anderen Fächern.</p>	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Ad Frage 3 (Unterfragen):

- Die Anordnung von wissenschaftlichem Wissen in einem Fach hat auch fachliche Gründe (Organisation der Teildisziplinen, Aufbau der Lehrbücher). – Ist es sinnvoll, diese Ordnung des Wissens eins zu eins auf den menschlichen Kopf zu übertragen?
- Hat der einzelne Mensch in seinem Leben nicht auch noch etwas anderes zu tun als bloß Fachmann für ein Fach zu sein – und braucht daher in seinem Kopf eine andere Zusammenstellung von Wissen als der wissenschaftliche Fachmann?
- Man geht heute standardmäßig so vor, dass man wissenschaftliches Wissen unterrichtet (z.B. in der Erwachsenenbildung oder beruflichen Weiterbildung) und dann die KursteilnehmerInnen entlässt, damit sie dieses Wissen in der Praxis anwenden – aber lässt sich denn wissenschaftliches Wissen überhaupt „anwenden“? Muss man es nicht erst aus dem Fach herauslösen, damit es anwendbar wird?

Aufgabe:

Diskutieren Sie: Bildet wissenschaftliches Wissen?

Und, wenn ja, zu welcher Art von Mensch bildet wissenschaftliches Wissen? Ist das eine Bildung

- zum selbstständigen und selbstständig denkenden (mündigen) Menschen?
- zum Menschen des klassischen deutschen Bildungsideals?
- zum umfassend gebildeten Menschen?
- zum praktischen Menschen? (Ist das Ziel wissenschaftlicher Bildung so eine Art MacGyver?)
- zu einem Menschen, der zufrieden mit seinem eigenen Wissen ist?